Geologische Wanderung Geo 2 (Feuer) rund um Remagen

Beschreibung

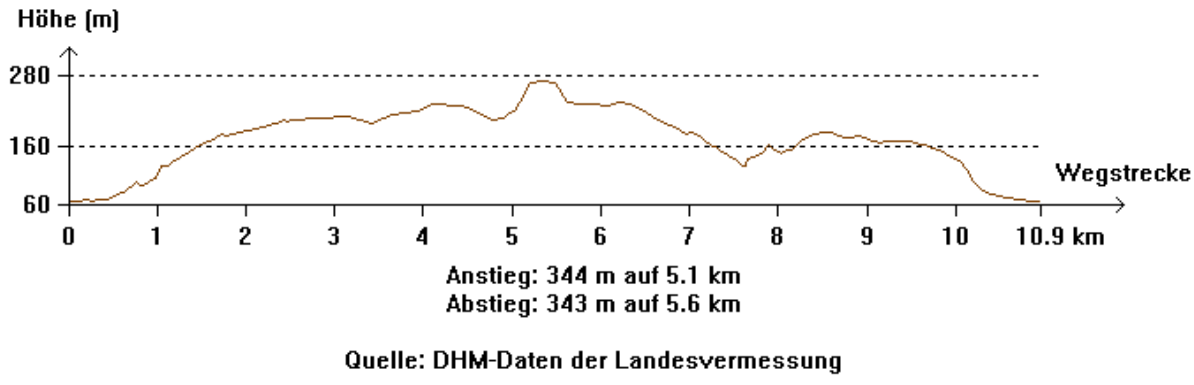
von Dipl.-Ing. Otto von Lom

Die gesamte Strecke der geologischen Wanderung Geo 2 (Feuer) rund um Remagen beträgt etwa 11 km, also umgerechnet eine reine Gehzeit von knapp 3 Stunden. Unterwegs gibt es mehrere Stationen, an denen wir verweilen und die geologischen Formen und die Schönheiten des Rheintals, der Eifel und des Westerwalds genießen können. Dafür ist mindestens 1 Stunde zur Gehzeit hinzuzurechnen. Je nach Verweildauer an den einzelnen Stationen, aber auch bei einer eventuellen Besichtigung von Sehenswürdigkeiten entlang der Wanderstrecke wie beispielsweise der Apollinariskirche oder der Straußenfarm ist diese Zeit entsprechend zu verlängern. Auch ist für die Rucksackverpflegung oder für die Restaurantbesuche unterwegs noch zusätzliche Zeit einzuplanen. Alles in allem kann man für die Wanderung gute sechs Stunden ansetzen.

Die Wanderstrecke verläuft größtenteils auf nicht asphaltierten, dafür aber befestigten und überwiegend trockenen Wanderwegen. Grundsätzlich reichen feste Schuhe aus. Nur bei und nach Regenwetter sowie in den feuchten Jahreszeiten sind feste Wanderschuhe zu empfehlen.

Die Strecke ist weder fahrradtauglich noch für Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer geeignet.

Höhenprofil:



Quelle: DHM-Daten der Landesvermessung

Die ersten 500 m unserer Wanderstrecke verlaufen in der Tallage. Danach beginnt am Kreuzweg zur Apollinariskirche auf etwa 2,5 km die Steigung von der Ausgangshöhenlage von 60m auf 210 m Höhe über Meeresspiegel. Der nächste 2,5 km lange Teilabschnitt weist keine nennenswerten Höhenunterschiede auf. Ein kurzes, steiles Wegstück führt dann 70 m hinauf auf den höchsten Punkt der Wanderstrecke, den Scheidskopf. Von dort aus geht es auf den nächsten 2,5 km nahezu immer bergab. Bei Kilometer 7,5 erreichen wir im Calmuthtal an der alten Filmunion die Höhenlage von 130 m. Noch einmal geht es bis Kilometer 8,5 um ca. 50 Höhenmeter bergauf. Am Waldschlösschen vorbei beginnt dann der Abstieg nach Remagen zur Ausgangshöhenlage.

Koordinaten für Satellitenempfänger:

Im Tourismusbüro der Stadt Remagen am Marktplatz (Bachstraße 5) liegen für Interessierte die Koordinaten des hier beschriebenen Wanderweges bereit. Sie können die Koordinatendatei dort zum eigenen Gebrauch anfordern.

Wegebeschreibung:

Wir starten die Wanderung in Remagen an der Touristinformation auf dem Marktplatz **(Station 1)**. In der Touristinformation können wir noch ein paar Tipps für die Wanderstrecke erfragen.

Wir gehen zunächst ca. 150 m in westlicher Richtung auf der Bachstraße zur Bahnlinie. Dort unterqueren wir die Bahn und die Bundesstraße 9. Hinter der Unterführung gehen wir sofort rechts etwa 300 m parallel zur B9 auf einer Anliegerstraße. Am Ende der ausgebauten Straße beginnt der bergan steigende, zunächst immer noch zur B9 parallel verlaufende Kreuzweg zur Apollinariskirche **(Station 2)**.

Wir folgen dem rechtwinklig links abbiegenden Fußweg ca. 150 m bis hoch zur Apollinariskirche, gehen geradeaus über den Parkplatz und halten uns dann auf der Zufahrtsstraße in einem Linksbogen leicht bergab bis wir nach etwa 50 m die Landes-straße (L 79) erreichen. Diese überqueren wir und gehen den gegenüber liegenden Weg ebenso in einem Linksbogen 50 m weit bergan, um dann scharf rechts in die Blankertshohl Richtung Tierheim Remagen abzubiegen. Der Hohlweg führt auf den nächsten 500 m relativ steil bergan. Sobald wir links und rechts des Weges freie Ackerflächen erkennen, gehen wir den zweiten links abgehenden Weg ca. 100 m

weit, bis wir zurückschauend eine wunderbare Sicht auf das Siebengebirge und das davor liegende Rheintal haben **(Station 3)**.
Wir gehen zurück auf den Hohlweg und dort weitere 600 m bergan, bis wir einen asphaltierten Wirtschaftsweg erreichen. Etwa 20 m linker Hand haben wir in östlicher Richtung einen hervorragenden Blick auf die Höhen des Westerwalds **(Station 4)**.
Nun gehen wir die 20 m wieder zurück und folgen dem asphaltierten Wirtschaftsweg 700 m in westlicher Richtung. Dort wo der asphaltierte Weg rechts abknickt, gehen wir 200 m weiter gerade aus und folgen dann dem rechts abgehenden Wiesenweg entlang des Straußengeheges auf 500 m bis zur Kreisstraße. Noch im Knick der Kreisstraße geht leicht links versetzt auf der anderen Straßenseite ein Wirtschaftsweg ab, dem wir um die Obstplantagen herum ziemlich genau 400 m bis zu einer Mehrfachwegekreuzung folgen. An dieser Stelle nehmen wir nicht den etwa senkrecht links abknickenden Weg, sonder den nächsten halblinks abknickenden Weg. Nach knapp 400 m erreichen wir die freie Feldlage. Wir biegen rechts ab und sehen in 100 m Entfernung die nächste Wegekreuzung und eine am Waldrand stehende Schutzhütte. Die Schutzhütte bietet sich zum kurzen Verschnaufen an und natürlich zum Verzehr der Rucksackverpflegung. Nun folgt der recht steile Aufstieg von 70 Höhenmetern zum Scheidskopf. Aus der Schutzhütte herauskommend gehen wir links bis zu der vorgenannten Kreuzung zurück und biegen links ab in den breiten, befestigten Waldweg. Schon nach 30 m biegen wir wieder links ab in einen kleinen, laubbedeckten Waldweg, dem wir nun steil bergan auch über einen kreuzenden Waldweg hinweg folgen. Nach etwa 200 m führt ein von rechts kommender auf einem aufgeschütteten Damm liegender Lorenweg an den Steinbruchrand. Diesen Weg überqueren wir und knapp 20m weiter nutzen wir den links abgehenden steilen Grenzgraben (Grenze zwischen Remagen und Bad Neuenahr-Ahrweiler), der genau zur Kuppe des Scheidskopfes führt. Hier ist besondere Vorsicht geboten, da viele lockere Basaltsteine Stolperfallen und steile Abbruchkanten Gefährdungen darstellen. Der Steinbruch befindet sich im Privatbesitz. Nach etwa 100 m endet der Grenzgraben an der Abbruchkante des Basaltbruchs kurz vor der Kuppe des Scheidskopfes. Rechts abbiegend führen die letzten Höhenmeter zwischen einer Stacheldrahtbegrenzung hindurch bis zur höchsten Stelle (280 m). Hier besteht ein herrlicher Blick durch die Büsche hindurch auf die Eifellandschaft **(Station 5)**.
Wir verlassen nun die Kuppe und gehen zurück durch den Grenzgraben bis zu dem oben beschriebenen Damm. Der Dammkrone folgend führt der Weg gemütlich lang-

sam bergab bis zum Dammfuß, wo wir vor uns ein freies Feld sehen. Ab hier folgen wir dem hervorragend ausgeschilderten Rheinburgenrundweg „Apollinarisschleife“ (rote Schilder), zunächst auf dem rechts neben dem freien Feld verlaufenden Weg. Nach etwa 150m erreichen wir die früher beschriebene Mehrfachkreuzung. Hier folgen wir dem links abknickenden Weg mitten durch die freie Feldlage. 400m weiter überqueren wir die Landstraße (L79). Auf einem kurzen Fußpfad gehen wir bergab auf einen befestigten Waldweg, immer noch der Beschilderung Apollinarisschleife folgend. Nach genau einem Kilometer befinden wir uns kurz vor den Gebäuden des Schlosses Calmuth. Hier gehen wir der abzweigenden Apollinarisschleife folgend nun auch auf dem Rheinhöhenweg wieder bergauf. Beiden Kennzeichnungen folgen wir auf den nächsten ca. 2 km bis zum Kloster Apollinarisberg. Auf dem nächsten Teilstück sehen wir linker Hand im Calmuthtal die Gebäude der Filmunion und dahinter in etwa 2 km Entfernung die Höhe des Vulkankegels Dungkopf. Der befestigte Waldwirtschaftsweg führt in mehreren Bögen an den Kreuzungen immer geradeaus. Circa 100m vor dem Erreichen der Landstraße (L 79) biegen wir links ab und nach weiteren 200m rechts ab zum Waldschlösschen. An einem schönen Waldsee links vorbei gehend kommen wir wieder zur Landstraße (L 79), der wir quasi im linken Straßengraben etwa 50 m weit bis zur Rechtskurve folgen. An dieser Stelle gehen wir geradeaus in den Waldweg hinein, die „Rote Erde“. Schon nach 20 m führen die Wegekennzeichnungen rechts ab auf einen Fußweg durch den Hochwald etwa parallel zur Landstraße. Ungefähr 200 m weiter biegen wir auf einen Wirtschaftsweg links ab. Nun geht’s bergab über mehrere Querrinnen bis wir nach ungefähr 300 m die Statue des Franziskus hoch über der Kirche erreichen. Hier werden wir mit einem sehr schönen Ausblick auf die Stadt Remagen und die dahinter liegende Goldene Meile auf der an dieser Stelle sehr breiten Niederterrasse des Rheintals belohnt. Vom Aussichtspunkt aus wenden wir uns rechts die Treppen hinunter zum Vorplatz der Apollinariskirche. Ein Besuch der Kirche ist empfehlenswert.

In Remagen angekommen können wir müde vom Wandern und zur Verarbeitung der vielen Eindrücke direkt unterhalb der Apollinariskirche die Casa Antonio Lopez oder eine der vielen Einkehrmöglichkeiten in der Stadt oder am Rhein aufsuchen.

Unkelbach
Schmelz-mühle
Birgeler Kopf
K 40
Unkelbrückermühle
Haus Ernich
UNKEL
Heister
Dungkopf
Herresberg
Schloß Marienfels
Erpel
Leidenberg
Eisberg
L 252
Stuxhöhe
Burg Vilzelt
42
9
Calmuth
(Filmunion)
Waldschlößchen
L 79
Kloster
Scheidskopf
Auf
Tier-heim
Plattborn
K 39
Kapellenhof
Waldburg
Victoriaberg
Forsthaus Erlenbusch
Frohnhof
Lützelbachhof
Hubertushof
Büschmarhof
Golf
Landskronerhof
Köhlerhof
Ahrplatte
Eifelblick
Bad Bodendorf
Lohrsdorfer Kopf
Eifel-Ardennen-Straße
266
Reisberg
Heuberg
Landskrone
Lohrsdorf
Ehrenfriedhof
TK25plus - (C) Copyright 2007 by LVermGeo RLP ==> www.lvermgeo.rlp.de <==
m
500
1000
1500
2000
2500
3000
3500
Maßstab
1:22000